

Lorscheid – Malich (Simultan, 15.11.2013)



Schwarz steckt nach **19.Tfb1** in einer wenig beneidenswerten Lage. Der Sa6 und der Lb7 wirken angreifbar, der Bauer c6 kann schwach werden, die Position der weißen Figuren weiter verbessert werden (Tb6, Lc3-a5, e3 und Lf1).

19...Lf6! Der starke Springer muss getauscht werden. **20. Lc3 Lxe5 21. fxe5 Dd7 22. e3 Tb8** (Noch besser wäre 24...Ta8!, um zu Sc7 zu kommen) **23.Lf1 Sa7 24. Lc4 Kf7** (Nach 25...Sd5 26. Lxd5 exd5 liefe Schwarz große Gefahr, einem verlustbringenden Zugzwang zu unterliegen) **25. Da7 Dc8 26. La5**



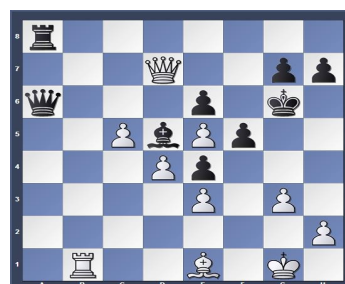
Schwarz steht wie verknotet, aktuell droht 27. Lxc7 Dxc7 28. La6 mit weißem Gewinn; nach 26...Sd5 gewinnt 27. Lxd5 exd5 28. Db6 und Dc7+

26...Sb5! Der einzige ausreichende Zug. **27. Lxb5** Erzwungen **27...cxb5 28. Dxb5 Ta8!** (Nicht 28...cxb5 29. c6!) **29. Db6 cxb5 30. Dxb5 La6?!** Schade! Nach 30...Ld5! sollte Schwarz die weißen c- und d-Bauern wirksam blockieren und die Stellung halten können.



Z.B:

31. Le1 (RYBKA empfiehlt zunächst 31.Ta1, was aber eher zum Tausch der Schwerfiguren führt und daher dem Weißen nicht recht sein kann) 31...Da6! 32. Dxa6 (32. Dd7+ Kg6 wäre nicht ungefährlich für Weiß:



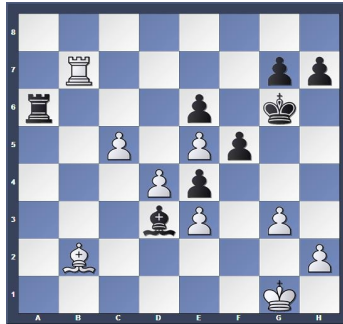
32.Tb6? De2! Mit erfolgreichem Gegenangriff. 33. Txe6+ (33.Lf2 Ta1+ ist matt) Lxe6 34. Dxe6+

Kg5! 35. De7+ Kh5! (Nicht Kg4?? 36. Dh4+ und Weiß setzt Matt) 36. Df7+ (36. Dh4+ Kg6) Kh6, und der schwarze König entkommt, der weiße aber nicht.

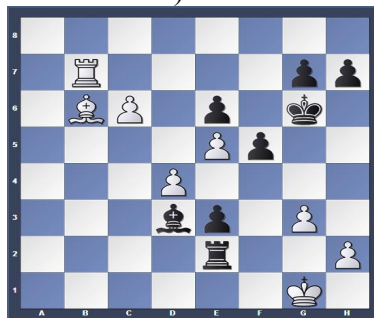
Gerade noch kann Weiß nach 36.Lf2 De2 37. Te1! die Notbremse ziehen, am besten ist wohl 36.Db5.

Nach 30...La6?! erhält Weiß neue Möglichkeiten in Verbindung mit c6-c7.

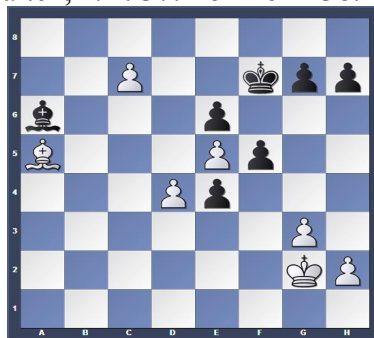
31.Db7+ (Gegen die Jugend ins Endspiel!) **31...Dxb7** **32. Txb7+ Kg6!** **33. Lb6?!** Vielleicht eine Spur zu einseitig. Hier und später noch einmal unterschätzt Weiß Gefahren für seine eigene Königsstellung. RYBKA bevorzugt mit 33.Lc3 Ta3 34. Lb2 eine zunächst defensivere Aufstellung, jedoch mit guten dauerhaften Chancen.



33...Lc4!? Mit der guten Idee 34.c6 Ld5! Dennoch verdient das direkte 33...Ta1+ den Vorzug: 34. Kf2 Tf1+ 35. Kg2 Te1! 36. La5! (36. c6 Te2+ 37. Kg1 (37.Kf1? Txe3+ 38. Kf2 Te2+ 39. Kg1 e3 und nach RYBKA gewinnt hier bereits Schwarz)



36...Txe3 und Schwarz kann sich halten, z.B: 37. Tb2 Te2+ 38. Txe2 Lxe2 39. c6 Kf7 40. c7 La6



34. Kf2 ? Denn genauer betrachtet gäbe es nach 34.c6 Ld5 mit 35.Te7! einen klaren Gewinn:

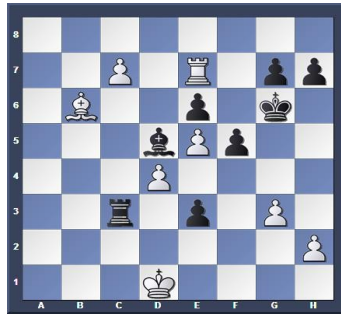


35...Ta1+ 36. Kf2 Ta2+ 37. Ke1 Tc2 38. c7 Lb7 39. Lc5 Tc3 40. Txe6+ Kg5 41. Tb6 +/-

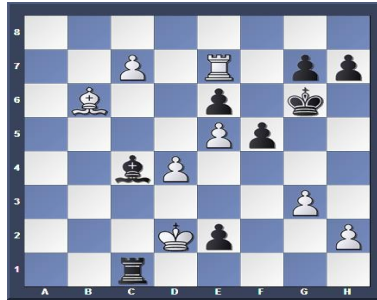
34...Ta2+ 35. Ke1?! Spiel mit dem Feuer! 35.Kg1 Ta1+ 36. Kg2 Ta2+ wäre Zugwiederholung.

35...Tb2?! Und behält recht! Nach 35...Te2+! hat Weiß Probleme: 36. Kd1 Txe3 37. c6 Td3 !!

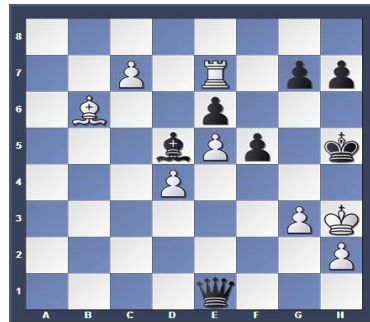
(37...Ld5 38. Te7 Tc3 39. c7 e3!! funktioniert zwar fantastisch, da Schwarz in allen Varianten gewinnt:



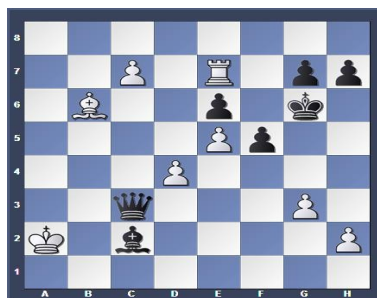
40. Ke2 Lc4+ 41. Kd1 (41.Kf3 e2+ 42. Kf2 Tf3+ wie in der Partie) e2+ 42. Kd2 Tc1!!



43.Kxc1 e1=D+ 44. Kc2 De2+ 45. Kb1 (Kc3 Dd3+ 46. Kb4 Db3+ 47. Kc5 Db5+ 48. Kd6 Dd5 matt) 45...Db3+ 46. Kc1 Dc3+ (Die schwarze Dame versucht immer wieder, die schwarzen Felder zu übernehmen) 47. Kd1 Lb3+ 48. Ke2 Dc2+ 49. Ke3 Dc1+ 50. Kf2 Dd2+ 51. Kg1 De1+ 52. Kg2 Ld5+ 53. Kh3 Kh5!



Und Matt! (47.Kb1 Ld3+ 48. Ka2 Lc2! und Weiß kann das Matt nur noch mit sinnlosen Schachs verzögern

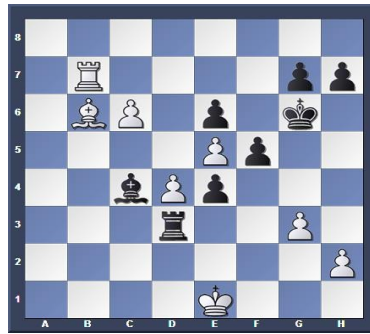


Jedoch könnte 38. Tc7 die Stellung wahrscheinlich halten:

38...Txc6 39. Txc6 Lxc6 40. Ld2 Kh5 41. h3! Lb5 42. Ke1 g5 43. Kf2 Kg6 44. Le3 sollte genügen; 38...Tc4 39. Ke2 Txd4 40. Te7! bereitet Weiß zumindest keine Probleme)

Zurück zu 37...Td3!!

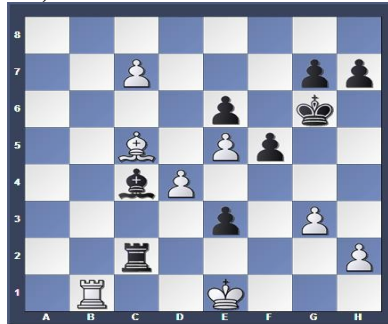
38. Ke1 (38. Kc2 Lb3+! 39. Kc1 (Nach 39.Kb2 Ld5 verliert Weiß den c-Bauern auf Grund der Drohung Tb3+ kompensationslos) Ld5 40. Te7 Tc3+ 41. Kd2 Txc6 mit guten schwarzen Gewinnchancen). Nun unterteilen sich die Varianten in 38...Ld5 und 38...e3



Nach e4-e3 kommt Schwarz jeweils zu Mattdrohungen gegen den weißen König, welche die Drohung der Verwandlung des c-Bauern zumindest kompensieren. Es stellt sich nur die Frage, unter welchen Umständen dies geschieht.

38a...: Ld5 39. Lc5 Verstellt die c-Linie, ermöglicht bei Bedarf Tb1, und droht Lf8. Für 39.Te7 ist hier keine Zeit: 39...e3 40. c7 Lf3. 39...Lxc6 40. Tc7 Le8 41. Lf8 Lf7 42. Lc5 mit problematischen schwarzen Gewinnchancen

38b: e3 39. Lc5 Tc3! (39...Td2 40. d5! Lxd5 41. Lxe3 Tc2 42. Tc7! Txc6 (Txb2 43.Te7!; 42...Lxc6 43. Lb6 mit wahrscheinlichem Remis) 40. Tb1 Tc2! 41. c7



41...Txb2! 42. Kd1 Ld3! 43. Lb4 (EZ)



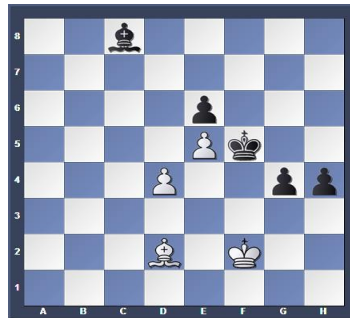
43...Tc2! 44. Lc5 Td2+! 45. Kc1 (Ke1? Tg2 ist matt) Tg2!! 46. c8=D Tg1+ 47. Kb2 Txb1+ 48. Kc3 e2!!



49. Dxe6+ Kg5! (49...Kh5 50. Kxd3 ergibt Dauerschach nach 50...e1=D 51. Dxf5+Kh6 52. Dh3+ (z.B.)) 50. Le7+ Kg4 und Schwarz gewinnt!

Besser ist 46. Ta1, aber hier nun scheint einmal des Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern für

Schwarz gewonnen zu sein: 46...Tg1+ 47. Kb2 Txa1 48. Kxa1 (48. c8=D Tb1+ 49. Kc3 e2 wie oben) 48...e2 49. Lb4 (49. c8=D e1=D+ 50. Kb2 und der stille Zug 50...Lc4 ist sehr stark, z.B: 51. De8+ Kh6 52. Da4 Ld5! (Jetzt definitiv der bessere Läufer) 53. Lb4 Dxc3 und Schwarz sollte gewinnen) 49...La6 50. Kb1 h5! 51. Kc1 f4! 52. Le1 (gxf4? h4+) Kf5 53.Kd2 g5 54. gxf4 Kxf4 55. c8=D Lxc8 56. Kxe2 h4 57. Kf2 g4 58. Ld2+ Kf5 und Schwarz gewinnt



36. Te7 Ld5 37. h4 Tb3 38. Kd2 Tb2+ 39. Kc3 Tb3+ 40. Kc2 Txe3 41. c6 Txc3 42. c7 Tg2+



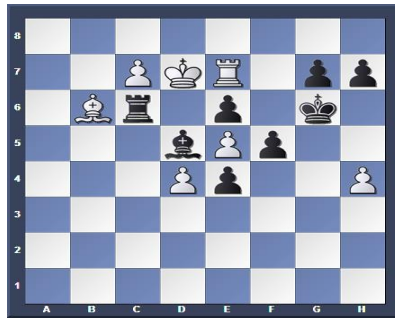
43. Kc1? (43. Kc3! Tg3+ 44. Kb4 Tb3+ 45. Ka4!! Der einzige Gewinn! (45.Kc5 Tc3+ (Tb2!?) 46. Kd6 (46. Kb5



46...Txc7!! (46...e3 47. Lc5 e2 48. Txc7+!! (RYBKA; 48.c8=D e1=D 49. De8+ (49.Txc7+ Kh6!!) Kh6 50. Txe6+ Lxe6 51. Dxe6+ g6 52. Df6 De2+ 53. Kb6 Tg2 mit wahrscheinlichem Remisschluss) 47. Lxc7 f4

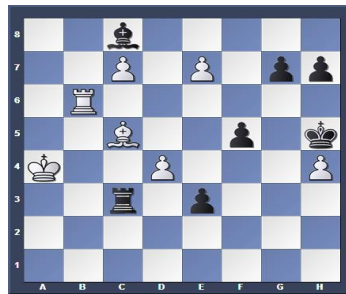


Und Schwarz steht nicht nur sicher, sondern hat sogar gute Gewinnchancen; 45.Kd6 Tc6+ 46. Kd7



46...Txc7!! Sonst Txe6+ 47. Lxc7 f4 und RYBKA beschreibt diese Position schlichtweg als ausgeglichen → Bitte nachprüfen

Nach 45. Ka4!! funktioniert die schwarze Verteidigung nicht mehr: Nach ...Lb7 folgt Kxb3, nach 45...Tc3 46. Lc5 Lb7 47. Txe6+ Kh5 48. Tb6 Lc8 49. e6! E3 50. e7 ist es auf sehenswerte Art und Weise, vor allem aber schnell vorbei.



Der weiße Gewinn läge also an einer konzentrierten Bündelung aller seiner Möglichkeiten. Erst gegen Ende der Variante wird er wirklich eindeutig.

43...Tg1+ 44. Kd2 Tg2+ 45. Ke3?! (Kc3 mit Zielrichtung a4) Tg3+ 46. Kf2 Tc3 47. Lc5? Jetzt nicht mehr! 47.La5! Jetzt scheint das schwarze Gegenspiel zu spät zu kommen: Der La5 deckt c7, überdeckt c3, was nicht mehr zur Verfügung steht; der König hält nun die schwarzen Bauern auf; es droht Te8 und c8=D, nach Lb7 gewinnt Txe6+; Schwarz kann weder den La5 bedrohen, er muss eigenen Bauern in Bewegung setzen, z.B:
47...Tc2+ 48. Ke3 h6 49. Te8 a: Kh5 50. c8=D Txc8 51. Txc8 g5 52. hxg5 hxg5 53. Ld2 f4+ 54. Kf2 Kg4



Es dürfte nicht leicht sein, diese Festung zu knacken, z.B:

55. Tc7 Kf5 (Nicht 55...e3+ 56. Lxe3 fxe3+ 57. Kxe3 Kf5 58. Tf8+ Kg4 59. Td8! Lc4 60. d5 Kf5 61. d6 Kxe5 62. Tc7 +-)



56. Tf7+ Kg4 57. Td7 Kf5 und Schwarz scheint sich halten zu können, z.B: 58. Txd5 exd5 59. Kg2

Ke6

47...e3+! Und gewinnt! **48. Ke2?!** Verliert schneller, anstatt 48.Kf1 Lf3 49. Lb4 (La3? Txa3; 49.Txe6+) 49...Tc1+ 50. Le1 f4!



Und seine Majestät erledigt den Job persönlich: 51.Txe6+ Kf5 52. Te7 Lb7! 53. Tf7+ (53. Ke2 Ke4) Ke4 54. Txf7 f3 55. Tg4+ Kf5!

48...Lc4+ Sehr schön gewinnt auch 48...f4!



Und Schwarz setzt matt

49. Kf3 (49. Kd1 e2+ 50. Kd2 Tc1!) **49...e2 50. Kf2 Tf3+!** **53. Kxf3 e1=D 54. c8=D Ld5+!**



0-1

(53. Kf4 Df2 matt!)

Fazit: Ungleiche Läufer in der vorliegenden Konstellation und zudem Freibauern in der Nähe des Umwandlungsfeldes erhöhen die Anzahl zu rechnender, relevanter Varianten. Weiß verpasst 2 Gewinnchancen, 34.c6!, 43.Kc3 – Kb4 – Ka4! ; Schwarz verpasst den Gewinn 35...Te2+ - 37...Td3!, mehrere Remisabwicklungen wie 30...Ld5!, 33...Ta1+!; aber er findet mehrere einzige Züge und ergreift seine Chance. Eine komplizierte Partie im Simultan, sehr spannend und von beiden Seiten mutig geführt!